

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 5 (1912)

Rubrik: Geographische und statistische Angaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spezifische Gewichte.

Die Zahlen geben an, wieviel mal schwerer nachfolgende Körper sind als ein gleichgrosses Quantum Wasser. Z. B. Platin ist $21\frac{1}{2}$ mal schwerer als Wasser.

Feste Körper.

Metalle.

Aluminium 2,58	Kupfer	Platin . 21,36	Stahl 7,6—7,8
Blei . 11,35	8,75—8,94	Quecksilber	Zink
Eisen 7,2—7,9	Messing . 8,39	13,55	7,10—7,30
Gold . 19,30	Nickel . 8,80	Silber . 10,50	Zinn . 7,48

Holzarten.*

Apfelbaum 0,73	Buche 0,77—1,00	Kork . 0,24	Nussb. 0,66—0,88
Birnbaum 0,68	Eiche 0,76—0,95	Mahagoni 0,75	Tanne 0,56—0,90

* Vordere Zahl gilt für lufttrockenes, hintere für frisches Holz.

Flüssige Körper.

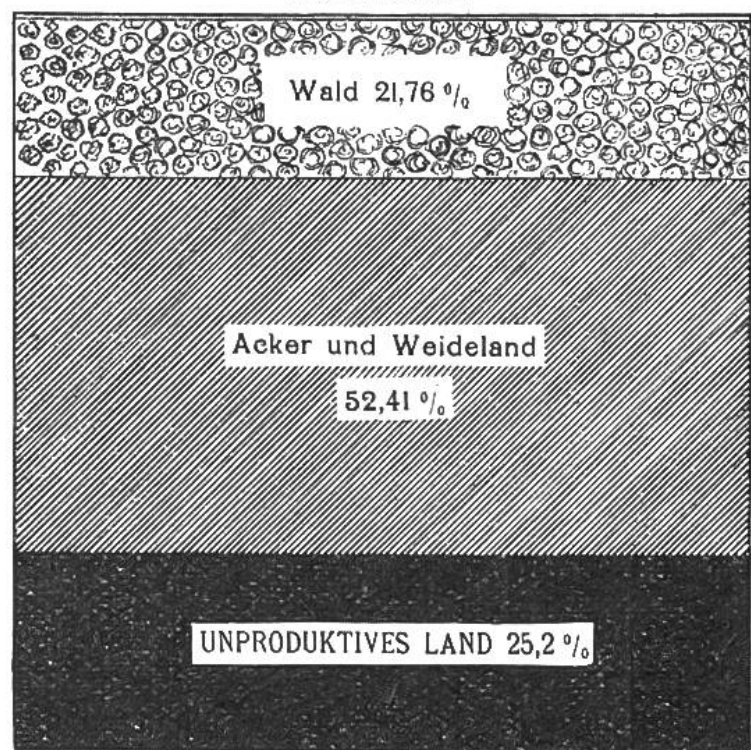
Reiner Alkohol	Meerwasser 1,02	Olivöl 0,918	Quecksilber 13,6
0,76	Milch 1,02—1,04	Petroleum 0,80	Wein 1,02—1,04

Flächeninhalt und Einwohnerzahl der Kantone.

* Zahlen = 1000.

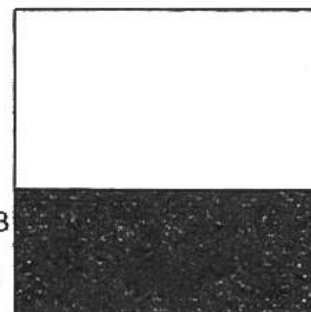
Kantone	Eintritt in den Bund	Fläche km	Einwohner 1910	Hauptorte	Einwohner- zahl		
					1910	1900	1860
Zürich	1351	1724	503	Zürich	191	150	19
Bern	1353	6844	645	Bern	86	64	29
Luzern	1332	1500	167	Luzern	39	29	11
Uri	1291	1076	22	Altdorf	4	3	2
Schwyz	1291	908	58	Schwyz	8	7	5
Unterwalden	1291						
Obwalden		474	17	Sarnen	5	3	3
Nidwalden		290	13	Stans	3	2	2
Glarus	1352	691	33	Glarus	5	4	4
Zug	1352	239	28	Zug	8	6	3
Freiburg	1481	1674	139	Freiburg	20	15	10
Solothurn	1481	791	117	Solothurn	12	10	5
Basel-Stadt	1501	35	135	Basel	132	109	37
Basel-Land		427	76	Liestal	6	5	3
Schaffhausen	1501	294	46	Schaffhausen	18	15	8
Appenzell-	1513						
A.-Rh.		242	57	Herisau	15	13	9
I.-Rh.		172	14	Appenzell	5	4	3
St. Gallen	1803	2019	302	St. Gallen m. Tabl.	75	45	20
Graubünden	1803	7132	117	Chur	15	11	6
Aargau	1803	1404	230	Aarau	10	7	5
Thurgau	1803	1011	134	Frauenfeld	8	7	3
Tessin	1803	2800	156	Bellinzona	10	4	2
Waadt	1803	3252	317	Lausanne	64	46	20
Wallis	1803	5224	128	Sitten	7	6	4
Neuenburg	1815	307	133	Neuenburg	24	20	10
Genf	1815	232	154	Genf m. Vororten	123	104	59

SCHWEIZ

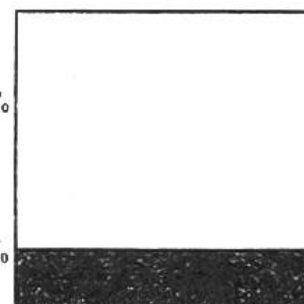


Reben
0,63 %

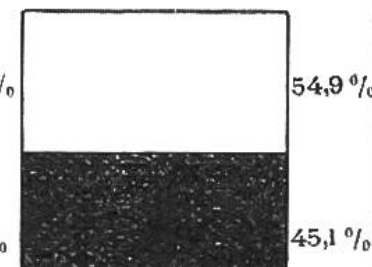
Graubünden



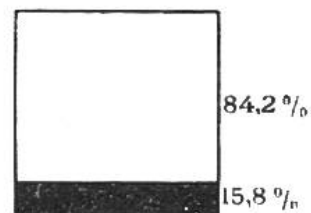
Bern



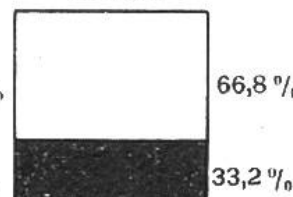
Wallis



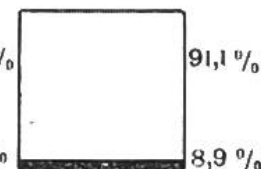
Waadt



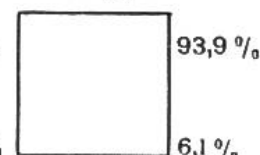
Tessin



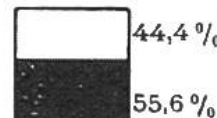
St. Gallen



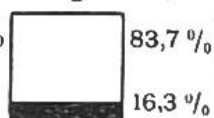
Zürich



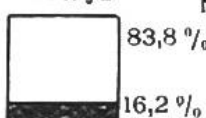
Uri



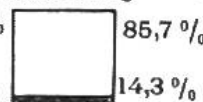
Thurgau



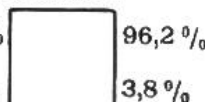
Schwyz



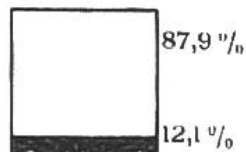
Neuenburg



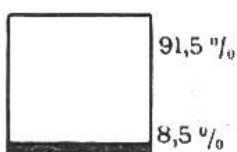
Solothurn



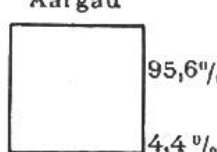
Fribourg



Luzern



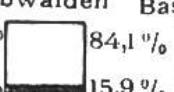
Aargau



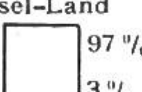
Glarus



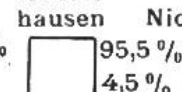
Obwalden



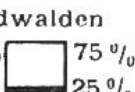
Basel-Land



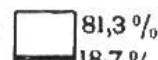
Schaffhausen



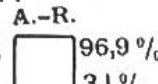
Nidwalden



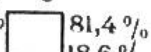
Genf



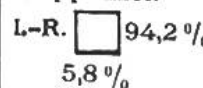
Appenzell A.-R.



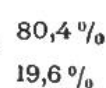
Zug



Appenzell L.-R.



Basel-Stadt



weiss = produktives Land

schwarz = unproduktives Land

Vergleichung der Bodenfläche der Schweiz und der Kantone.

Einige Zahlen aus der Statistik der Schweiz.

Flächeninhalt: 41,323,99 km².

Bevölkerung: (1910) 3,753,293 — 90 auf 1 km². — Geburten (1909) 94,112, Todesfälle 59,416.

Nationalitäten (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910):
Deutsch-Schweizer 2,599,154, Französ.-Schweizer 796,244,
Italienisch - Schweizer 301,325, Romanen 39,834, andere
28,445.

Konfessionen (Provisor. Zahlen der Volkszählung 1910):
Protestanten 2,108,590, Katholiken 1,590,792, Israeliten
19,023, andere 46,597.

Staatsfinanzen { Einnahmen: (1910) 166,866,721 Fr.
Ausgaben: (1910) 161,330,519 „

Das schweizerische Militär.

Die schweizerische Armee zählte im Jahre 1910 Auszug, Landwehr und Landsturm zusammen 287,909 Mann, die wie folgt eingeteilt waren:

	Stäbe	In- fanterie	Ka- vallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflg.- Truppen	Andere Truppen
Auszug . . .	1 553	95 554	5 242	15 386	5 681	5 597	1 863	9 926
Landwehr . .	139	49 580	4 053	5 484	2 404	2 249	562	4 075

Die Schweiz hat im Auszug 140 784 Mann,
in der Landwehr 68 546 „
im bewaffneten Landsturm 78 579 „
also im ganzen 287 909 Mann.



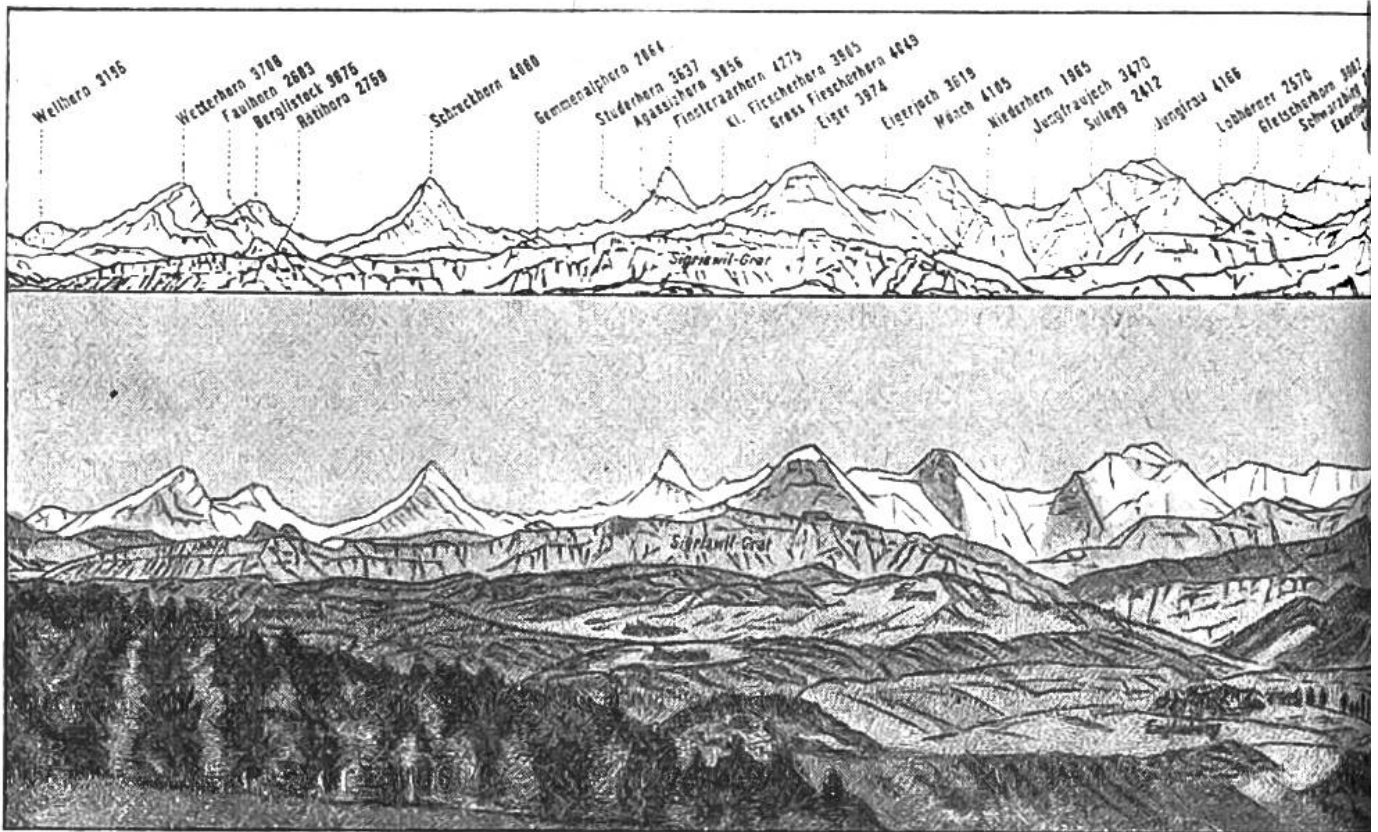
Die stärksten schweizer. Kadettenkorps (Sommer 1911).

1. St. Gallen	826	17. Porrentruy	163
2. Biel	509	18. Solothurn	163
3. Winterthur	480	19. Zofingen	163
4. Chur	411	20. Herisau	156
5. Basel	350	21. Luzern	147
6. Frauenfeld	293	22. Brugg	135
7. Bern (Stadt)	290	23. Herzogenbuchsee	130
(Waisenhaus)	64	24. Horgen	129
8. Aarau (Bez. Schule)	240	25. Lenzburg	113
(Kant. Schule)	142	26. Reinach (Aargau)	108
9. Thun	238	27. Schaffhausen	107
10. Langenthal	235	28. Trogen	106
11. Burgdorf	221	29. Murten	104
12. Vevey	220	30. Rheinfelden	103
13. Baden	220	31. Glarus	85
14. Zürich	197	32. Aarburg	84
15. Olten	184	33. Wohlen (Aarg.)	75
16. Chaux-de-Fonds	183	34. Bremgarten	53

Turnprüfungen der schweizerischen Rekruten.

Im Jahr 1909 wurden 25,881 Rekruten im Turnen geprüft. Die durchschnittliche Leistung im Weitsprung war 2,92 m Beim Gewichtheben musste eine Hantel von 17 kg beidhändig gehoben werden; durchschnittliche Leistung war 6mal Heben. Im Schnellauf wurde eine Distanz von 80 Meter durchschnittlich in 13,20 Sekunden zurückgelegt. **Note 1** erhielten:

im Weitsprung 4,843 Rekr. für ein Sprung v. 3,50 m od. mehr,
im Gewichtheben 15,968 Rekruten für mind. 8maliges Heben.
im Schnellauf 5,497 Rekr. f. Zurückl. v. 80 m Dist. in höchst. 12 S.

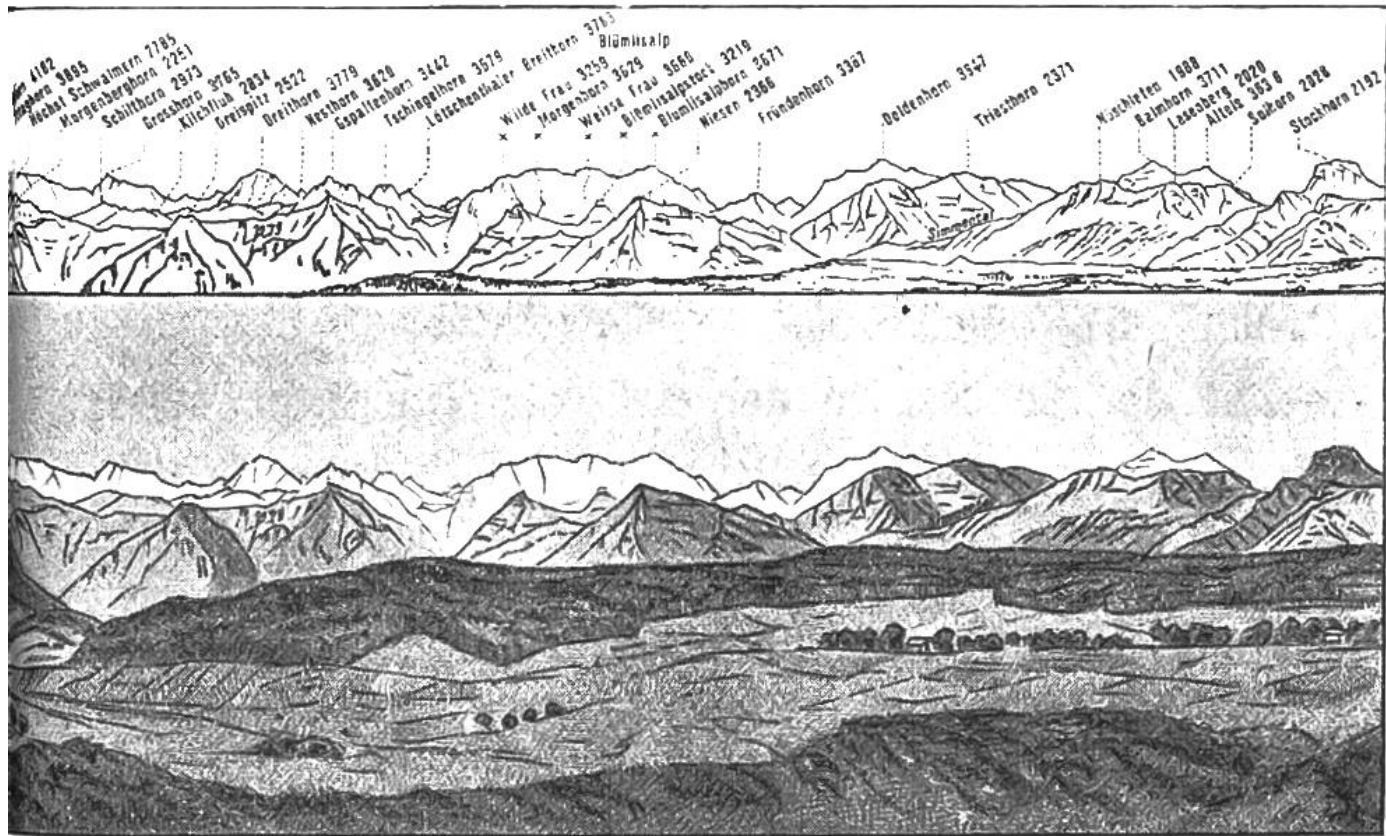


Zehn Ratschläge

Von J. Allemann in Bern, Lehn

1. Du sollst in den Bergen für Körper und Geist Erholung und Stärkung suchen; wer das Bergsteigen nur aus Mode oder zum Renommieren mitmacht, wird dabei nie Befriedigung finden.
2. Benutze die Reise auch dazu, um die Erhabenheit und die Schönheiten der Bergeswelt zu beachten; Berge, Gletscher, Seen, Bäche, Pflanzen, Tiere und Bewohner bieten dem aufmerksamen Wanderer viel Angenehmes und Anregendes.
3. Lerne die Gefahren des Gebirges kennen! Benutze dazu nicht nur gelegentliche Ratschläge und Literatur, sondern schliesse dich im Anfang auch an erfahrene Berggänger an!
4. Bereite dich auf jede Tour sorgfältig vor! Dazu gehören auch Trainieren, Studieren der Gegend, der Wege und der Unterkunftsverhältnisse.
5. Verwende auf die Ausrüstung rechtzeitig die grösste Sorg-
6. Das Alleingehen im Gebirge ist verwerflich. [falt.
7. Behandle den Bergbewohner als deinen Mitmenschen, so wirst du bei ihm auch Entgegenkommen finden. Wenn er dem Wanderer hie und da Misstrauen entgegenbringt, so sind häufig Besitzesstörungen, Beschädigungen, Rück-

bei Bern aus gesehen.



für Bergsteiger.

und patentierter Bergführer.

sichtslosigkeiten und geringschätzig Behandlung die Ursache hiezu. «Wie man in den Wald schreit, so tönt es heraus.»

8. Du sollst andern Bergsteigern den Genuss an ihrer Tour nicht dadurch schmälern, dass du die Hütten in Unordnung zurücklässest, dass du Scherben, Büchsen und Abfälle an unpassenden Orten ablegst! Gehe mit den Alpenpflanzen schonend um; Wegweiser, Fensterladen, Baumstämme sehen schöner aus, wenn dein Name nicht darauf steht.
9. Du bist dir und den Deinigen stets Vorsicht schuldig, Vorsicht in der Auswahl der Kameraden, Vorsicht im Fels, auf dem Gletscher, auf der ganzen Reise. Vorsicht ist nicht Zaghaftheit; zu einer rechtzeitigen Umkehr, zum rechtzeitigen Entsagen gehört auch Mut.
10. Du sollst denjenigen, der nicht auf gleiche Weise reist wie du, nicht ohne weiteres als minderwertig oder als waghalsig taxieren! Talwanderungen, Reisen im Vorgebirge, Hochtouren, Touren mit Führern, führerlose Partien, Sommer- und Winterpartien, jedes kann für den Betreffenden Berechtigung haben.
«Sehe jeder, wie er's treibe, und wer steht, dass er nicht falle!»

Was müssen der Staat und die Gemeinden für die jährliche Erziehung eines Schulkindes bezahlen?

Die schweizerischen Kantone und die Gemeinden geben im Jahr durchschnittlich für einen *Primarschüler* Fr. 81. —, und für einen *Sekundarschüler* Fr. 125. — aus.

Durch diese grosse Ausgabe wollen Staat und Gemeinde es jedem einzelnen Schüler und jeder Schülerin ermöglichen, sich genügend auszubilden, um sich später durch eigene Arbeit ernähren zu können.

Anzahl der Schüler in der Schweiz (im Jahr 1908).

	Schüler	Schülerinnen	Total
Primarschulen	260 972	261 411	522 383
Sekundarschulen	29 242	24 531	53 773
Fortbildungsschulen	—	—	43 612
Lehrerbildungsanstalten	1 751	1 648	3 399
Höhere Töcherschulen	—	—	1 361
Gymnasien	—	—	8 873
Industrieschulen	—	—	4 952
Handelsschulen	—	—	4 001
Landwirtschaftsschulen	—	—	1 131
Technische Lehranstalten	—	—	2 010

Zahl der Studenten und Zuhörer der schweizerischen Hochschulen. 1909/10.

	Studenten	Studentinnen	Total
Bern	1 461	523	1 984
Zürich	1 364	511	1 875
Genf	962	953	1 915
Lausanne	813	420	1 233
Basel	699	83	782
Freiburg	635	89	724
Neuenburg	143	182	325
Total	6 077	2 761	8 838

	Studierende	Zuhörer	Total
Eidg. Polytechnikum Zürich	834	Schweiz., 499 Ausl.	783
			2 116

Wo die Schweizer Auswanderer hingehen.

Im Jahre 1909 sind 4915 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert.

	Relseziel:	Übr. Südamerika
V. St. N.-A. 3798	Brasilien 72	Australien 94
Übr. N.-A. 103	Uruguay 28	Afrika 27
Zentralamerika 13	Argentinien 720	Asien 30

Womit die Schweizer ihr Brot verdienen.



Von 1000 Schweizern arbeiten :

418 in Gewerbe u. Industrie
382 in der Landwirtschaft
86 im Handel
59 in der Verwaltung
50 im Verkehrs- u. Transportwesen
55 in verschiedenen u. unbestimmten Berufen.



Gewerbe, Industrie

Landwirte

Kaufleute Verwaltung Verkehr

Erwerbszweige in den verschiedenen Kantonen	Landwirtschaft	Industrie	Handel Verkehr	übr. Berufsa.	ohne Beruf
Zürich	20,4%	50,4%	17,2%	6 %	6 %
Bern	36,6	40	11,7	5,7	6
Luzern	46	29,2	13,4	4,8	6,6
Uri	47,7	22,4	20,8	4,5	4,6
Schwyz	41,7	35,4	13,4	4	5,5
Obwalden	54,2	25,1	9,6	4,3	6,8
Nidwalden	46,2	33,1	11	4	5,7
Glarus	21,2	59,2	10,8	4,5	4,3
Zug	30	44	11	5	7
Freiburg	54	26,8	8,6	4,9	5,7
Solothurn	28,2	50,3	13,4	3,9	4,2
Baselstadt	2,5	51,5	28,8	10,3	6,9
Baselland	27,6	53,4	11,5	3,6	3,9
Schaffhausen	34,6	42,8	8,1	9,4	5,3
Appenzell A.-Rh.	20	63,8	8,6	3,7	3,9
Appenzell I.-Rh.	43,7	42,2	7,7	3,4	3
St. Gallen	26,9	53,2	11,7	4,6	3,7
Graubünden	49,4	24,6	13,9	6	6,1
Aargau	39,2	42,6	9,1	4,2	4,9
Thurgau	35,5	46,2	9,6	4,7	4,3
Tessin	43,1	32,3	15,5	5	4,1
Waadt	37,2	33,4	14,8	7,2	7,4
Wallis	69,5	17,0	7,2	3,6	2,7
Neuenburg	15,4	56,2	14,3	7,6	6,5
Genf	11	43,4	24,4	12,2	9
SCHWEIZ Total %	33,2	41,8	13,6	5,8	5,6
Personen	1,109,910	1,383,666	452,764	190,993	187,110

Entwicklung des Verkehrs in der Schweiz.

Jahr			
1847	. 29 km.	Eisenbahnen	
1872	————— 1459 km.	<i>Länge in km.</i>	
1895	————— 3432 km.		
1908	————— 4550 km.		
		Personenbeförderung	
1870	———— 11,5 Mill.	<i>auf den Eisenbahnen</i>	
1895	————— 45,8 Mill.		
1900	————— 59,9 Mill.		
1908	————— 87 Mill.		
		Eisenbahnen	
1870	———— 40 Mill.	<i>Betriebseinnahmen</i>	
1895	————— 111,5 Mill.		
1900	————— 142 Mill.		
1908	————— 202 Mill.		
		Telegraph	
1855	———— 2200 km.	<i>Linienlänge</i>	
1880	————— 6500 km.		
1901	————— 6600 km.		
1908	————— 7350 km.		
		Telephon	
1881	.. 100 km.	<i>Linienlänge</i>	
1895	————— 8,900 km.		
1901	————— 14,800 km.		
1908	————— 19,700 km.		
		Briefverkehr	
1850	10,5 Mill.	<i>Anzahl der Inlandbriefe</i>	
1875	———— 47 Mill.		
1900	———— 99 Mill.		
1908	———— 140 Mill.		

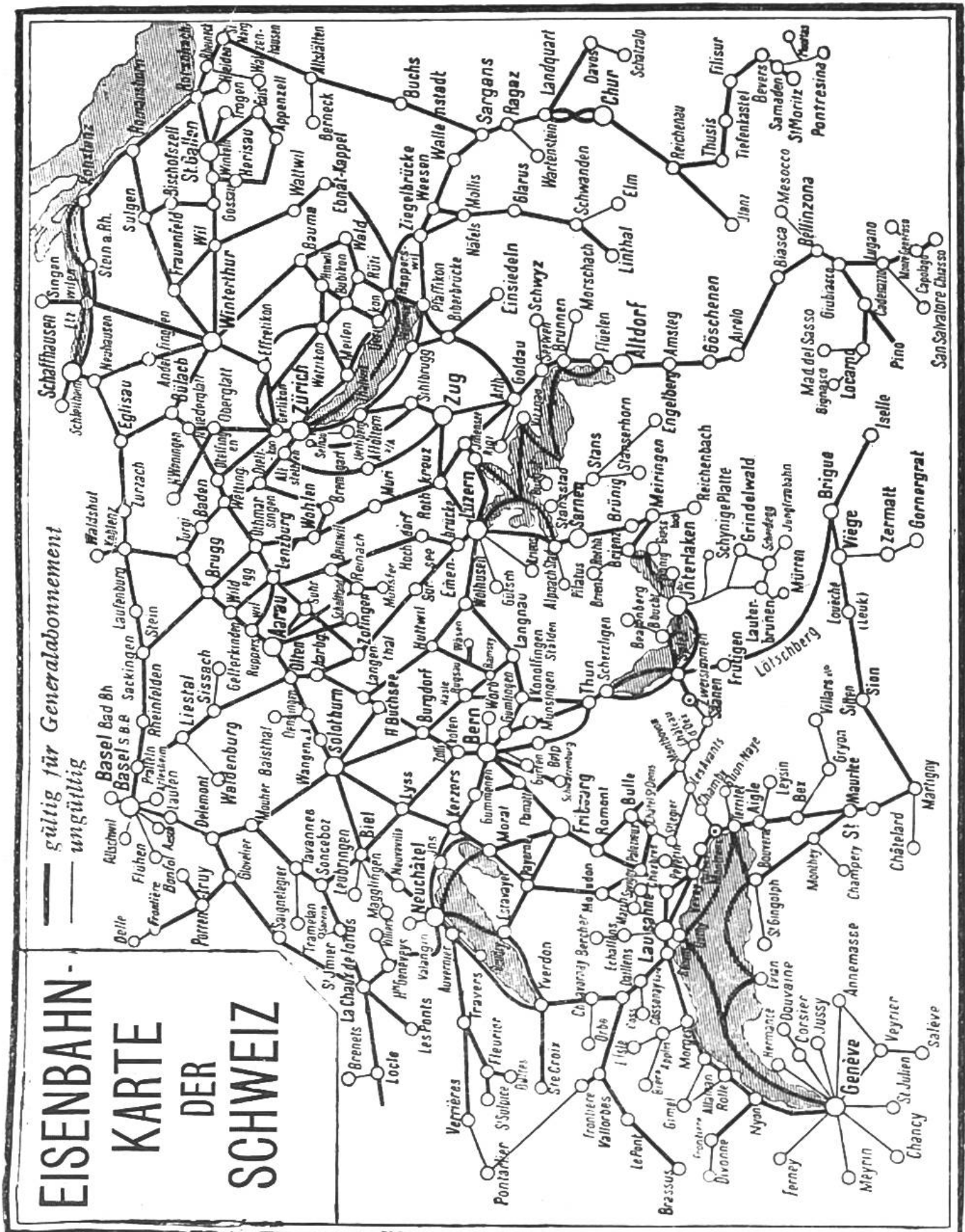
Gültigkeitsdauer der Eisenbahnbillette.

a) Einfache Billette haben nur für den Tag ihrer Ausgabe (bis Mitternacht) Gültigkeit. (Ueber 200 km 2 Tage.) — b) Billette für Hin- und Rückfahrt sind 10 Tage gültig. Der Ausgabetag wird als ganzer Tag berechnet.

Preise für Generalabonnement auf Schweizer-Bahnen und -Dampfschiffen.

15 Tage II. Kl. Fr. 65, III. Kl. Fr. 45	45 Tage II. Kl. Fr. 130, III. Kl. Fr. 90
30 Tage II. Kl. Fr. 100, III. Kl. Fr. 70	3 Monate II. Kl. Fr. 220, III. Kl. Fr. 155

Fahrpreismässigung für Kinder. Kinder bis zu 4 Jahren sind in Begleitung Erwachsener frei. Bis zum vollendeten 12. Jahre zahlen Kinder halben Preis.



Zürich

Schweizer Distanzenkarte.

Schweizer Distanzenkarte.

24	Bern																					
10	17	Luzern																				
15	27	10	Altdorf																			
10	23	7	5	Schwyz																		
14	21	5	10	8	Sarnen																	
13	36	17	12	10	18	Glarus																
6	22	5	11	6	8	13	Zug															
30	6	23	32	29	27	42	28	Freiburg														
19	7	17	26	23	22	32	18	13	Solothurn													
16	20	18	28	26	29	39	19	24	13	Basel												
9	29	20	24	20	23	22	15	35	24	18	Schaffhausen											
14	37	24	25	20	27	13	19	43	33	30	15	Herisau										
14	38	24	27	22	28	16	20	44	33	31	14	2	St. Gallen									
23	47	29	26	25	33	15	24	53	42	39	33	22	18	Chur								
9	15	9	19	15	14	22	10	21	10	9	14	23	23	32	Aarau							
7	30	17	22	17	21	15	12	36	26	23	6	7	8	29	16	Frauenfeld						
37	49	32	22	27	33	35	33	55	48	50	47	47	49	27	41	44	Bellinzona					
40	17	33	43	40	38	52	38	12	21	34	50	54	54	63	32	47	61	Lausanne				
40	24	35	35	38	30	49	39	26	31	43	64	57	60	61	39	51	42	10	Sitten			
30	10	28	37	35	33	43	29	7	11	24	34	44	44	53	21	37	64	14	33	Neuenburg		
53	29	46	55	53	51	65	51	24	34	46	57	66	67	76	44	60	66	13	24	22	Genf	

Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen andern Städten *in Wegstunden* an.

Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit der wagrechten Linien der zweitgenannten Stadt bilden, z. B. Zürich Genf ist im untersten Quadrat links: 53 Stunden

Die Distanzenkarte gibt die Entfernung jeder Kantonshauptstadt von allen andern Städten *in Wegstunden* an.

Die Entfernung steht jeweilen in dem Quadrat, welches die senkrechten Linien unter der erstgenannten Stadt mit den wagrechten Linien der zweitgenannten Stadt bilden, z. B. Zürich-Genf ist im untersten Quadrat links: 53 Stunden.

Distanzenkarte von Europa.



Längenvergleich der grössten Ströme.

a. der Schweiz.

Die Zahlen bedeuten Kilometer.

—	Glatt bis Rümlang 36
—	Töss bis Pfungen 49
—	Emme 73
—	Inn bis Grenze 90
—	Saane 120
—	Thur 122
—	Orbe-Zihl 126
—	Linth-Limmat 135
—	Rhone bis Genf 240
—	Aare bis Rhein 282
—	Rhein bis Basel 375

b. der Erde.

Die Zahlen bedeuten Kilometer.

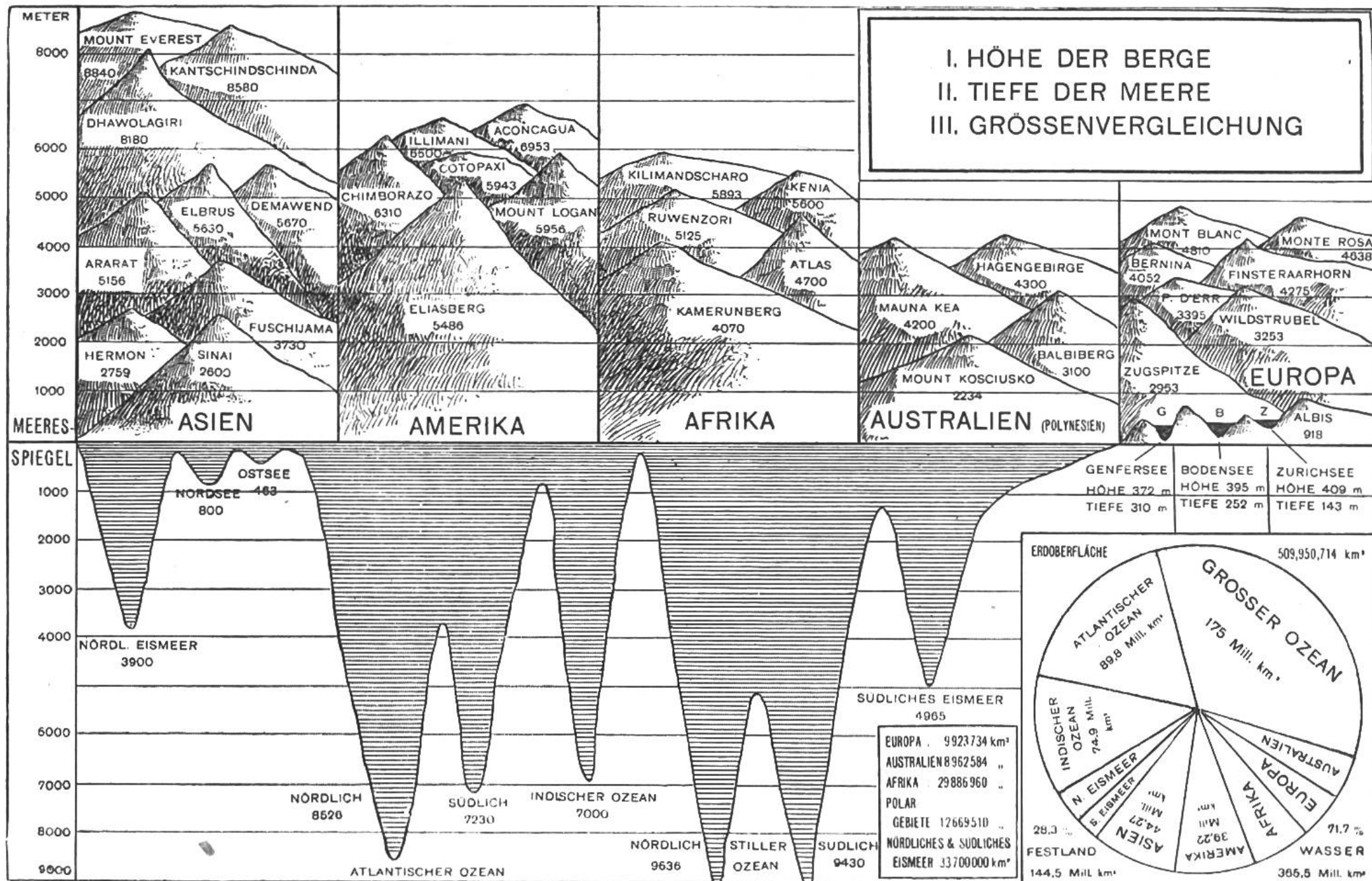
—	Themse (Europa) 500
—	Seine (Europa) 700
—	Rhein (Europa) 1300
—	Donau (Europa) 2800
—	Wolga (Europa) 3580
—	Niger (Afrika) 4200
—	Ob (Asien) 5300
—	Amazonenstrom (Am.) 5600
—	Nil (Afrika) 6000
—	Mississippi (Am.) 6600

Wassermenge der Schweizerflüsse,

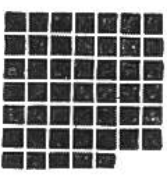
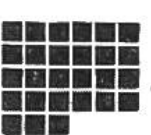
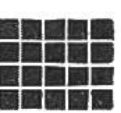
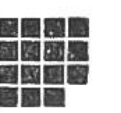
bei hohem, mittlerem und niedrigem Wasserstand. Die Zahlen geben an, wie viele cm³ Wasser in einer Sekunde an einer bestimmten Stelle durchfliessen.

Flüsse	hoch	mittel	niedrig	Flüsse	hoch	mittel	niedrig
Rhein vom Bodensee	 902	 191	 79	Rhone vor Genfersee	 737	 199	 57
Rhein bei Basel	 2997	 1000	 399	Rhone bei Genf	 418	 270	 82
Thur	 210	 43	 18	Linth-Limmat	 342	 84	 38
Aare bei Thun	 356	 99	 38	Inn bei Zernez	 210	 37	 11
Aare vor Mündung	 1619	 512	 209	Reuss bei Luzern	 88	 23	 7.5

Die Schweizerflüsse, besonders Rhein, Aare und Rhone führen eine Unmasse Erde und Kies aus den Alpen mit sich. Die Rhone setzt denselben im Genfersee ab, dem sie am andern Ende klar und rein entströmt. Seit der Römerzeit ist an der Spitze des Sees ein Stück Land von über zwei Kilometern aus dem aus den Alpen angeschwemmten Erdreich entstanden. Das Klärbecken des Rheins ist der Bodensee. Die Aare soll Mitte August in den zwei Millionen Kubikmetern Wasser, die sie in 24 Stunden liefert, nicht weniger als 284.374 kg feste Bestandteile fortführen.



Die grössten Städte der Erde. Ein ■ = 100,000 Einwohner.

 London 7,537,196	 Moskau 1,459,800 St. Petersburg 1,454,700	 Bombay 776,006 Warschau 764,054 Liverpool 760,357
 New-York 4,766,883	 Buenos-Aires 1,272,124 Osaka (Japan) 1,226,590	 St. Louis 687,029 Manchester 655,435 Kairo 654,476 Schanghai 651,000 Brüssel 634,807 Futschau 624,000 Boston 616,072
 Paris o. Vororte 2,722,731	 Konstantinopel 1,106,000	 München 593,053 Sydney 592,100 Leipzig 585,743 Madrid 573,674 Amsterdam 566,927 Birmingham 563,629 Neapel 563,540 Baltimore 558,485 Melbourne 549,200 Dresden 546,882 Mexiko 530,723 Barcelona 530,344 Marseille 517,498 Kopenhagen 514,134 Madras 509,346
 Tokio 2,186,079 Chicago 2,185,283	 Siangtan (China) 1,000,000 Singan (China) 1,000,000 Tschangtschau 1,000,000	
 Berlin o. Vororte 2,064,153 Wien 2,030,834	 Hamburg 936,000 Budapest 935,132 Canton 900,000	
 Peking 1,650,000	 Glasgow 872,021 Rio de Janeiro 858,000 Kalkutta 847,796 Hankau 820,000 Tientsin 800,000	Ein Vergleich mit den Schweizer Städten. ■ ■ Zürich 190,733 ■ ■ Basel 132,276 ■ ■ Genf 123,153 ■ ■ Bern 85,651
 Philadelphia 1,549,008		

Grösse und Bevölkerung der Erde.

	km ²	Einw.	Einw. auf 1 km ²
Europa	9,923,734	393,000,000	40
Asien	44,275,130	875,000,000	19
Afrika	29,886,960	170,000,000	5
Amerika	39,222,910	143,000,000	4
Australien und Ozeanien	8,962,584	7,000,000	0,7
Polargebiete	12,669,510	13,000	—
Zusammen	144,940,828	1,588,013,000	

Die längsten Eisenbahntunnels.

Simplon-Tunnel . . .	19731 m	Mont Cenis-Tunnel .	12849 m
St. Gotthard-Tunnel	14984 „	Arlberg-Tunnel . . .	10240 „
Lötschberg-Tunnel (im Bau)	14525 m.		

Die höchsten Passstrassen der Schweiz.

Gr. St. Bernhard-Pass	2472 m	Grimsel-Pass	2207 m
Furkastrasse	2436 „	Splügenstrasse	2117 „
Gemmi-Pass	2329 „	St. Gotthardstrasse .	2114 „
Albulastrasse	2315 „	Bernhardinstrasse . .	2063 „
Julierstrasse	2287 „	Simplonstrasse	2009 „

Die höchsten Punkte einiger Bahnen.

Galera-Tunnel (Peru)	4769 m	Wengernalpbahn . . .	2064 m
Pikes Peak-Bahn . . .	4330 „	Albula-Bahn	1823 „
Jungfraubahn (i. Bau)	4166 „	Rigi-Bahn	1750 „
Gornergratbahn	3020 „	Nördl. Pacificbahn . .	1625 „
Union-Pacificbahn . . .	2513 „	Brennerbahn	1367 „
Brienzer-Roth.-Bahn	2252 „	Mont Cenis-Bahn . . .	1338 „
Central-Pacificbahn . .	2140 „	Arlberg-Bahn	1276 „
Pilatus-Bahn	2066 „	Gotthard-Bahn	1152 „

Einige Zahlen aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

Die Erdachse beträgt	12,712 km
Der Äquatorialdurchmesser	12,755 „
Der mittlere Erdradius	6,370 „
Der Umfang der Erde (Äquator)	40,070 „
Die Oberfläche der Erde	510,000,000 km ²
Die mittl. Entfernung der Erde v. der Sonne	149,501,000 km
Die mittl. Entfernung der Erde vom Monde	384,446 km
Entfernung der Erde vom nächsten Fixstern, dem Alpha des Zentauren.....	41,1 Trillionen km

Fläche einiger Seen.

Kaspisches Meer	440 000 km ²	Tsanasee	3 000 km ²
Obersee	81 000 „	Wettersee	1 900 „
Viktoria-Nyansa	80 000 „	Mälarsee	1 200 „
Aralsee	68 000 „	Totes Meer	900 „
Huronsee	62 000 „	Genfersee	577,84 „
Michigansee	58 000 „	Bodensee	538,46 „
Nyassasee	37 000 „	Gardasee	367 „
Tanganjikasee	36 000 „	Neuenburgersee	239,62 „
Baikalsee	35 000 „	Langensee	214,27 „
Tsadsee	28 000 „	Chiemsee	192 „
Eriesee	26 000 „	Comersee	160 „
Ontariosee	19 000 „	Trasimenischer See ...	120 „
Ladogasee	10 000 „	Vierwaldstättersee	115 „
Titicacasee	8 000 „	Zürichsee	88 „
Wenersee	6 000 „	Iseosee	60 „
Albert Nyansa	4 700 „	Starnbergersee	54 „
Grosser Salzsee	4 500 „	Ammersee	42 „

Verbreitung der verschiedenen Religionen.

256 Millionen römisch-katholische Christen,

172 „ protestantische Christen,

127 „ griechische Christen,

Total 555 Millionen Christen.

9 Millionen Israeliten,

245 „ Mohammedaner,

656 „ Bekenner des Brahma und Buddha,

123 „ Bek. anderer Religionen.

Total 1033 Millionen Nichtchristen.

Entscheidungs-schlachten.

Jahr v. Chr.	Ort	Zwischen		Sieger
490	Marathon	Perser	Griechen Athen., Platäer	Griechen
480	Salamis	Perser	Griechen	Griechen
338	Chaironeia	Macedonier	Griechen	Macedonier
334	Granicos	Macedonier	Perser	Macedonier
202	Zama	Punier	Römer	Römer
102	Aquae Sextiae	Germanen	Römer	Römer
58	Bibracte	Helvetier	Römer	Römer
n. Chr.				
9	Teutoburgerwald	Germanen	Römer	Germanen,
	Katalanische		Franken, Römer,	Franken, Römer
451	Felder (Troyes)	Hunnen	Goten	Westgoten
732	Poitiers	Franken	Araber	Franken
955	Lechfeld	Deutschen	Ungarn	Deutschen
1066	Hastings	Normannen	Angelsachsen	Normannen
1315	Morgarten	Eidgenossen	Österreicher	Eidgenossen
1429	Orleans	Engländer	Franzosen	Franzosen
1453	Konstantinopel	Türken	Oströmisch Reich	Türken
1477	Nancy	Burgunder	Eidgenossen	Eidgenossen
1588	Krieg zur See	Spanien (Armada)	Engl.u.Niederland	Engl.u.Niederland